

Infoletter Frühe Förderung

Heute spielen wir draussen!

Gestaltung von Aussenräumen
2/ 2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Klettern, rutschen, rennen, Tiere und Pflanzen entdecken, mit Freunden spielen – das und vieles mehr können kleine Kinder auf öffentlichen Spielplätzen, aber auch auf (Aussen-) Spielplätzen von Betreuungsinstitutionen, erleben. Spielplätze sind Erfahrungs- und Lernräume, die eine bereichernde Erweiterung sind zu dem, was Kinder in Innenräumen erfahren. Sie sind ein wichtiger Teil frühkindlicher Bildung.

Doch was wollen Kleinkinder auf Spielplätzen wirklich erleben? Was und womit wollen sie spielen? Beides – Mitbestimmung und sich draussen vielfältig, frei und raumgreifend zu bewegen – sind elementare Anliegen von jungen Kindern.

Dieser Infoletter macht sich auf die Spur nach Wegen, wie Kinderbedürfnisse in die Gestaltung von (Aussen-)Spielplätzen miteinbezogen werden können und wie kindliche Interessen in die Weiterentwicklung städtischer Spielplätze eingebunden werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit vielen spannenden Erlebnissen draussen.

Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie, Kathrin Blum

Ankündigungen Netzwerkanlass 2022

Datum: 9. November 2022, 13.30 – 17 Uhr

Thema: Einladung zur Reflexion: Was wir zur (individuellen) Entwicklung der Kinder beitragen

Kindliche Spielbedürfnisse auf Aussenplätzen

Die Spielbedürfnisse unterscheiden sich von Kind zu Kind und je nach Alter. Ein abwechslungsreicher Raum ist deshalb attraktiver. Grundsätzlich lassen sich 5 Grundinteressen für Spiele draussen festmachen:

Gestalten und Bauen: lose Materialien wie Äste, Bretter, Seile, Steine und unstrukturierte Flächen regen die Kinder dazu an, selber zu gestalten. «Ihr» Raum wird stetig verändert und neu angepasst.

Bewegen und Austoben: klettern, springen, schaukeln, rutschen, balancieren, Fahrrad fahren, Ball spielen. Um sich abwechslungsreich bewegen zu können braucht es Platz und gewisse Voraussetzungen; das kann ein fester Untergrund, ein Hügel, Spielgeräte und anderes sein.

Erleben und Beobachten: Kinder möchten entdecken, experimentieren und ihren Fragen nachgehen.

Verstecke und Nischen: Höhlen, Löcher in Gebüsch, Baumhäuser, grosse Röhren - geheime Verstecke, in denen Schätze versteckt sind und kleine Schlupflöcher in die nur Kinder kommen bieten Rückzugsmöglichkeiten und können kindliche Spielideen befeuern.

Kinder gestalten mit

 Beziehen Sie die Kinder mit ein indem Sie fragen, was sie auf einem Spielplatz erleben möchten. Erteilen Sie den Kindern das Wort – ohne Beeinflussung.

 Beteiligen Sie Kinder ihrem Alter entsprechend, zum Beispiel dadurch, dass die Kinder ihre Lieblingsplätze markieren.

 Beobachten und dokumentieren Sie, wie viele Kinder wie oft an welchen Orten auf dem Spielplatz spielen. Das gibt eine Übersicht über die Nutzung des Spielplatzes.

Treffen und Begegnen: einander begegnen, sich unterhalten, zusammen essen. Das ist nicht nur ein Bedürfnis von Kindern, sondern auch von Erwachsenen. Auf öffentlichen Spielplätzen werden auch Begegnungen mit neuen Personen möglich.

Spielplätze – Lebensräume für alle

Wie werden die Interessen der jüngsten Kinder – also von 0 bis 4 Jahre - in die Weiterentwicklung von Spielplätzen in der Stadt Luzern mit-einbezogen?

Dazu kann Claudio Läng, Technischer Sachbearbeiter und Sicherheitsbeauftragter der Spielplätze bei Stadtgrün Luzern, Auskunft geben. Er ist zuständig für die Spielplätze der Stadt Luzern und nimmt an Veranstaltungen teil zu Fragen, wie junge Kinder partizipativ in die Weiterentwicklung von Spielplätzen einbezogen werden können. Rückmeldungen von Fachpersonen für junge Kinder nimmt er auf und bringt sie in die Planung und Optimierung von Spielplätzen ein. Im Interview erklärt er, dass die Stadt dafür sorgt, dass alle Spielplätze sauber und sicher sind und sich verschiedene Gruppen dort wohl fühlen können. Die Nutzungsansprüche sind sehr umfassend: der Platz soll Kindern naturnahe, abwechslungsreiche Erfahrungen bieten, Jugendliche finden dort zusammen, SportlerInnen nutzen ihn für Übungen, für die Nachbarschaft kann er als Treffpunkt dienen wo Veranstaltungen stattfinden. Der Spielplatz als öffentlicher Raum ist Spiel- und Lebensraum.

Stadtgrün ist es ein Anliegen, die Spielplätze ergänzend zu den Spielgeräten wieder naturnaher zu gestalten. Das Ziel ist, den Kindern Erlebnisse und Spielmöglichkeiten

draussen und mit Naturmaterialien zu ermöglichen. Dafür werden beispielsweise vermehrt Ast- und Steinhäufen angelegt. Sie können einerseits Tieren als Unterschlupf dienen und die Biodiversität so unterstützen. Andererseits dürfen sie aber auch von Kindern verwendet werden. Mindestens vier Spielinteressen können damit bedient werden: 1) es kann damit gebaut, 2) als Bewegungsspielmateriale eingesetzt, 3) als Versteck oder 4) zur Beobachtung von Tieren genutzt werden. Claudio Läng gibt jedoch auch zu bedenken, dass sich aus der weniger sterilen, stärker naturnahen Ausrichtung auch Herausforderungen ergeben. Kinder müssen (neu) lernen, dass (auch) mit Ästen, Steinen etc. Umgangsregeln eingehalten werden müssen, so dass niemand verletzt wird. Erwachsene müssen zulassen, dass Kinder schmutzig werden und dass kleine Schrammen zum Spiel draussen gehören.

Claudio Läng ermutigt alle Personen, die mit jungen Kindern unterwegs sind, die Spielplätze zu nutzen:

«Die Kinder sollen Naturerlebnisse haben und spielen können. Lasst sie machen, auch wenn sie mit den Geräten oder Materialien nicht genau das spielen, wofür sie ursprünglich gedacht sind. Kinder entwickeln ihr eigenes Spiel. In diesen Ideen kommt ihre Kreativität und Fantasie zum Ausdruck.»

Eigene Plätze auf die Bedürfnisse der jüngsten Kinder überprüfen

Sommer ist eine gute Jahreszeit, um das Spiel der Kinder draussen zu beobachten. Das Gesehene kann durch ein Gespräch mit den Kindern darüber ergänzt werden, was sie auf dem Platz gerne erleben wollen. Nicht nur Spielplätze können neu gestaltet werden: auch der eigene Garten, die Veranda, der Vorplatz und weitere Lebensräume in denen sich die Jüngsten bewegen, eignen sich für eine Anpassung an die kindlichen Bedürfnisse. Und falls Sie neue Wünsche von Kindern und tolle Anregung für eine Anpassung oder Ergänzung eines städtischen Spielplatzes haben, dürfen Sie sich bei Claudio Läng melden.

Freizeitangebote Luzern verschickt auf Bestellung kostenlos Kinder-Stadtpläne. Melden Sie sich bei Interesse unter freizeit@stadtluzern.ch.



Für konkrete Anregungen zu Spielplätzen:
claudio.laeng@stadtluzern.ch